

**Gemeinsame Pressemitteilung vom 28. August 2020**

## **Der Deutsche Ingenieurbaupreis 2020 geht an die Kienlesbergbrücke in Ulm**

Die Kienlesbergbrücke in Ulm wird mit dem Deutschen Ingenieurbaupreis 2020 ausgezeichnet. Am 21. August 2020 wählte die Jury unter Vorsitz Prof. Dr. Dr. E.h. Dr. h.c. Werner Sobek das im Dezember 2018 fertiggestellte Siegerprojekt aus. Die Konzeptidee stammt vom Büro KREBS + KIEFER Ingenieure GmbH aus Karlsruhe in Zusammenarbeit mit Knight Architects, Großbritannien. Bauherr sind die Stadtwerke Ulm. Der Deutsche Ingenieurbaupreis ist als Staatspreis der bedeutendste Preis für Bauingenieure in Deutschland.

Anne Katrin Bohle, Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat: *„Die Arbeit von Ingenieurinnen und Ingenieuren ist nicht nur bei der Entwicklung und Realisierung von Bauwerken innovativ - sie hat einen hohen baukulturellen Wert. Die Kienlesbergbrücke in Ulm steht für die Leistung, die wir mit dem Ingenieurpreis würdigen wollen: Sie schafft für Fußgänger, Radfahrer und ÖPNV-Nutzer einen öffentlichen Raum, der zum Verweilen einlädt. Das Projekt in Ulm steht dabei vorbildlich für die gesellschaftliche Funktion, die Ingenieurbaukunst haben kann.“*

BInGK-Präsident Hans-Ullrich Kammeyer: *„Es hat mich sehr gefreut, dass auch in diesem Jahr wieder so viele Beiträge von hoher ingenieurtechnischer Qualität zum Deutschen Ingenieurbaupreis eingereicht wurden. Das hat die Entscheidung erneut sehr schwer gemacht. Mit der Kienlesbergbrücke in Ulm gewinnt ein Projekt, das Ingenieurinnen und Ingenieure durch die vielen schwierigen Rahmenbedingungen vor große Herausforderungen gestellt hat. Diese komplizierte Aufgabe wurde auf sehr überzeugende und Ressourcen schonende Art gelöst. Das Ergebnis ist eine Kombination aus zweigleisiger Straßenbahnbrücke und breiter Fußgängerbrücke, die konstruktiv und gestalterisch außerordentlich gut gelungen ist.“*

Die Bandbreite der für den Preis 2020 eingereichten Arbeiten war groß. Neben Hochbau- und konstruktiven Ingenieurbauprojekten haben sich die Teilnehmer auch dem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen wie Bauen im Bestand und bautechnische Lösungen aus nachwachsenden Rohstoffen gewidmet.

Insgesamt wurden 4 Auszeichnungen mit jeweils 5.000 Euro Preisgeld sowie 3 Anerkennungen mit je 3.000 Euro vergeben.

Der Deutsche Ingenieurbaupreis wurde in diesem Jahr bereits zum dritten Mal in gemeinsamer Trägerschaft durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und die Bundesingenieurkammer ausgelobt. Ausgezeichnet werden die Bauingenieure mit einem Geldpreis sowie einer Urkunde und die Bauherren mit einer Urkunde. Der Preis wird im Zweijahresrhythmus verliehen.

Das Wettbewerbsverfahren wurde vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung durchgeführt.

Die feierliche Verleihung des Preises findet am 24. November 2020 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Berlin statt.

**Der Jury zum Deutschen Ingenieurbaupreis 2020 gehörten an:**

- Christine Hammann, Abteilungsleiterin BW im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, Berlin
- Dr.-Ing Ralf Ruhнау, für die Bundesingenieurkammer e.V. Berlin
- Prof. Dr.-Ing. Gudrun Djouahra, Saarbrücken
- Prof. Dr.-Ing. Norbert Gebbeken, München
- Dr.-Ing. Jeannette Ebers-Ernst, Hannover
- Prof. Dr. Dr. E.h. Dr. h.c. Werner Sobek, Stuttgart
- Prof. Dr.-Ing. habil. Natalie Stranghörer, Essen

**Stellvertretende Jurymitglieder:**

- Dr.-Ing. Christian Müller, Berlin
- Petra Wesseler, Präsidentin des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung, Berlin

**Ergebnisse der Jurysitzung vom 21. August 2020:**

**Deutscher Ingenieurbaupreis 2020 (30.000 Euro):**

Projekt: Kienlesbergbrücke, Ulm

Ingenieurbüro: KREBS + KIEFER Ingenieure GmbH, Karlsruhe

Bauherr: SWU Verkehr GmbH, Ulm

**Auszeichnungen (5.000 Euro):**

Projekt: U-Bahn-Haltestelle Elbbrücken, Hamburg

Ingenieurbüro: schlaich bergemann partner, Stuttgart

Bauherr: Hamburger Hochbahn AG, Hamburg

Projekt: LYNAR – 7-Geschossiger Holzneubau, Berlin

Ingenieurbüro: schäferwennigerprojekt gmbh, Berlin

Bauherr: Wohnungsbaugenossenschaft „Am Ostseeplatz“ eG

Projekt: Holzschale Synagoge, Regensburg

Ingenieurbüro: Dr. Gollwitzer – Dr. Linse Ingenieure mbH, München

Bauherr: Jüdische Gemeinde Regensburg

Projekt: Rückbau der Lahntalbrücke Limburg, Limburg an der Lahn

Ingenieurbüro: MKP GmbH, Hannover

Bauherr: DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und –bau GmbH in Vertretung des Landes Hessen für die Bundesrepublik Deutschland, Berlin

**Anerkennungen (3.000 Euro):**

Projekt: Holzhaus Leipzig-Lindenau

Ingenieurbüro: HÜLS Ingenieure, Blankenfelde-Mahlow

Bauherr: Baugemeinschaft Z8 GbR

Projekt: Ertüchtigung Rheinbrücke Maxau, Karlsruhe-Maxau

Ingenieurbüro: Ingenieurgruppe Bauen, Karlsruhe

Bauherr: Regierungspräsidium Karlsruhe

Projekt: Erneuerung der Eisenbahnüberführung Lange-Feld-Straße, Hannover

Ingenieurbüro: MKP GmbH, Hannover

Bauherr: DB Netz AG

Weitere Informationen unter: [www.dingbp.de](http://www.dingbp.de)

*Die Bundesingenieurkammer (BIngK) vertritt die gemeinschaftlichen Interessen der 16 Länderingenieurkammern. Seit mehr als 30 Jahren setzt sie sich bundesweit und auf europäischer Ebene für die Belange von rund 45.000 Ingenieurinnen und Ingenieuren ein.*

**Alexandra Jakob**

**Kommunikation und Presse**

**Bundesingenieurkammer**

T. +49 (0)30 2589 882-23

M. +49 (0)179-509 66 53

[jakob@bingk.de](mailto:jakob@bingk.de)

[www.bingk.de](http://www.bingk.de)